

Gesamtveranstaltungsplan (alle Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben, im Spieker in Langförden)

Donnerstag, der 3. Juni

19.00 Uhr	Ausstellungseröffnung	Ausstellungseröffnung von Karin Flörsheim 'Gleich einer Brücke zwischen den Welten' Radierungen
19.15 Uhr	Buchpremiere Karin Flörsheim	Buchpremiere von Karin Flörsheim 'Die Wandlungen der Esther Flor' Roman Es lesen: Helga Bürster, Reinhard Rakow und Alfred Büngen Musikalische Gestaltung: Benjamin Flörsheim

Freitag, der 4. Juni

Vormittag	Schullesungen	Über den ganzen Vormittag verteilt finden Schullesungen am Gymnasium Antonianum Vechta, an der Grundschule Langförden und am Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht statt
13.30 Uhr	Offizielle Eröffnung des 5. Literarischen Sommerfestes	
13.40 Uhr	Ellen Roemer (Brüggen)	Stradivarius (ab 6 Jahren) <i>Die Geschichte eines Holzwurms, der beim Geigenbauer mit einigen Umwegen einen Freund findet.</i>
14.00 Uhr	Heide Marie Voigt (Bremen)	Lyrik <i>Ich kann mir keine Geschichten ausdenken. So sind alle Texte eine Art lyrisches Tagebuch.</i>
14.20 Uhr	Ursula Lange (Damme)	Brief an Morgen <i>Um eins noch bitte ich Euch, meine Enkel: Steht auf gegen jede Form von Gewalt ...</i>
14.40 Uhr	Marianne Alteheld-Naß (Hattingen)	Lyrik <i>Wie Nebel weht's dich an so kalt und tut dem Herzen weh.</i>
15.00 Uhr	Simak Büchel (Ruppichterath)	Kindergeschichte (ab ca. 7 Jahren) Zaza und der Zirbelzettel <i>Zaza ist zornig. Und wenn Zaza so richtig zornig ist, dann qualmt ihr der Hintern. Dabei soll sie sich eigentlich nur bei ihrer Schwester entschuldigen, finden Papa und Mama, sonst dürfe sie nicht mit auf die Kirmes. Zaza jedoch hält gar nichts von dieser Idee. Viel lieber würde sie ihrer Familie ... Ja, und dann stößt sie im schummrigen Schuppen hinter dem Haus auf einen Zirbelzettel, der geheimnisvolle Kräfte hat. Und damit beginnt das</i>

große Schlamassel und alles kommt ganz anders als gedacht ...

- 15.20 Uhr **Schüler der Grundschule Emstek** **„Der Maulwurf unterm Fußballplatz“**
Die Schüler der dritten Klassen der Grundschule Emstek stellen Texte aus ihrem gerade erschienenen Buch vor.
- 15.40 Uhr **Kaffeepause**
- 16.10 Uhr **Landfrauen des Altkreises Bersenbrück** **„... den Weg gefunden“**
Gisela Mustermann Fiedler (Hg.), Johanna Gravemeyer, Hilda Schubert, Rosemarie Simanowski
Diese Geschichten und Erzählungen sind nicht nur Zeitzeugnisse einer ganz besonderen Art. Sie sind auch anrührender und eindringlicher, als es ein aufwendiger Film oder ein gut recherchierter Roman sein kann. Denn sie gründen auf persönlichem Erleben und eigenen Erfahrungen und Wahrnehmungen der Welt. Das Buch erscheint in diesem Sommer mit einem Vorwort von Ministerpräsident Christian Wulff.
- 16.40 Uhr **Marianne Semnet (Osnabrück)** **Ein Leben im Widerstand**
Aus der Welt des lebenslangen Widerstands gegen Faschismus und Unterdrückung berichtet die Osnabrücker Autorin.
- 17.00 Uhr **Hans Schockmann (Freren / Emsland)** **Wie haben wir uns geirrt!**
Die verhängnisvolle Verstrickung eines Jugendlichen aus dem Emsland in den Nationalsozialismus. Unschuld in die Fänge der SS geraten, jahrelange Kriegsgefangenschaft.
- 17.20 Uhr **Winfried Arenhövel (Greiz)** **Viel Lärm um Beno II**
In Kürze erscheint die Fortsetzung von Winfried Arenhövels Buch „Verbrechen um Beno“, das 2005 erschien. Der 2. Band dieses Kinder- und Erwachsenenkrimis konzentriert sich auf die verschollenen Schätze des Holzdorfer Gutes, die Sammlung von Dr. Otto Krebs, von der Teile als Beutekunst in der Eremitage in Petersburg 1995 aufgetaucht sind.
- 17.40 Uhr **Claudia Engebretsen (Oslo/Norwegen)** **Märzwolken**
Die norwegische Autorin stellt kurze Ausschnitte aus ihrem vor Kurzem erschienenen Roman über die Schikanen bei einer Auswanderung aus der DDR nach Norwegen vor.
- 18.00 Uhr **Joachim Schlichte (Rendel/Frankfurt)** **auch elefanten weinen**
Gewesene Sicherheiten bis in den kleinsten Bereich lösen sich auf, werden von ihm misstrauisch beäugt, hinterfragt, seziert, dividiert. Wörter werden ihrer Großschreibung entledigt, häufig in Wortfetzen zerlegt, um sie in ihrer eigentlichen Bedeutung erfahrbar zu machen, neuen Bedeutungen zuzuführen.
- 18.20 Uhr **Alexandra Hobbold (Brüggen)** **Ich war übrig, sie waren zu viel**
Die Erinnerung haftet wie eine Eiskralle an meinem

Gedächtnis. Uneingeschränkt denken, liebevolle Gedanken hegen und ein stiller Hilferuf an all die Menschen, die in Hoffnung geboren und in Liebe gestorben sind. Wird mich das eines Tages erlösen? Ich könnte schreien. Damals, jetzt und morgen.

- | | | |
|-----------|---|---|
| 18.40 Uhr | Reinhard Rakow
(Berne) | Neue Erzählungen
<i>Niemand sonst versucht so perfekt die Antriebe des menschlichen Handelns in Sprache umzusetzen, so radikal Grundzüge menschlichen Seins aufzudecken.</i> |
| 19.00 Uhr | Abendbrot | |
| 19.40 Uhr | Christopher Haupt
(Oldenburg) | ‚tanzschrittmacher‘ und andere Lyrik
<i>Neue lyrische Texte voller bildlicher Intensität, die haften bleiben, nachdenklich machen.</i> |
| 20.00 Uhr | Swetlana Jutschewa
(Hamburg) | ... schlug ewig ihre Flügel
<i>Einer der faszinierendsten Liebesromane, der Liebe etwas anders versteht, von einer begeisternden Autorin geschrieben. Demnächst als Roman im Geest-Verlag, heute erstmals öffentlich vorgestellt.</i> |
| 20.25 Uhr | Heribert Rück
(Biebertal) | Mirka
<i>Der Liebesroman einer scheiternden Beziehung zwischen zwei Flüchtlingskindern im Nachkriegsdeutschland, aus der Sicht des Jugendlichen erzählt.</i> |
| 20.45 Uhr | Gerd Butke
(Nordhorn) | Neue platt- und hochdeutsche Gedichte
<i>Vielleicht einer der besten platt- und hochdeutschen Lyriker, zumindest in Norddeutschland, der uns am frühen Abend mit neuen Gedichten erfreut (für alle verstehbar).</i> |
| 21.00 Uhr | Bettina Thierig
(Lübeck) | Abgeferkelt – Lyrik und Kurzprosa
<i>In der Lesung werden ausgehend von Alltagssituationen kleine Ausflüge in Dahinterliegendes und manchmal auch Abgründiges unternommen. Im Ton sind die Gedichte sehr unterschiedlich und reichen von Elegischem, Lakonischem bis hin zu leichten, spielerischen Texten und satirischen Pointen. Es werden keine Geschichten erzählt, immer aber entstehen sehr deutliche Bilder. Nonverbale Aktionen wecken den Zugang zu den Texten über die ganze Breite der menschlichen Sinne. Zusätzlich schafft die Kurzprosa von Thierig die Möglichkeit, einzelnen Gedanken länger nachzugehen. Innerhalb der Geschichten erscheinen kleine, konzentrierte Beobachtungen, die sich wie eigene Miniaturen im Text behaupten und das Thema der jeweiligen Kurzprosa spiegeln.</i> |
| 21.30 Uhr | Jana Jürß
(Ostrhauderfehn) | Ein Gänseblümchen
- eine Suche -
<i>„Dass in Himmelpfort der Weihnachtsmann wohnt, weiß jedes Kind. Dass der Nachbar der Teufel ist, weiß nicht jedes Kind.“</i> |

Glauben, Kirche, Synagoge, Moschee, Atheist, Vater unser und schlag alles tot. Ali, Samuel, Leila, Siegfried, Michael, Hilde lieben sich, einer den anderen und einer die andere. Bis sie die Hosen runterlassen und spüren, dass ein Vater sich zwischen sie drängt. Ein Vater, der nicht will, dass Leila und Samuel einen Paul bekommen und der nicht zulässt, dass Siegfried mit Michael in der Kirche verschwindet und der verhindert, dass Ali samt Hilde an der Moschee vorbeiläuft.“

- 21.50 Uhr **Werner Hardam**
(Bad Harzburg) **Eigentlich tut es mir leid ...**
und andere Texte. Die heiteren und zugleich ironischen und nachdenklichen Texte von Werner Hardam fesseln das Publikum. Jeder glaubt, die Protagonisten aus seinen Texten zu kennen, ja manchmal sich selber zu erkennen.
- 22.10 Uhr **Birgit Kattelmann**
(Wagenfeld) **Und mein Platz ...**
Die Wagenfelder Autorin versteht es stets in ihren Text (gleichgültig ob Kinder- oder Erwachsenentext), die Suche des Individuums nach seinem Platz in unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei entfesselt sie ein Feuerwerk der Sprach- und Lesekunst.
- 22.35 Uhr **Wanja Simeonova**
(Bonn) **Lyrik und Prosa in deutscher und bulgarischer Tradition**
Ein Literaturerlebnis zum Abschluss des heutigen Abends
„Eines grauenhaft strahlenden Morgens erwachte ich erneut widerwillig in der Welt der Tatsachen.
Ich hasste mich,
und verachtete die Menschheit.
Also stieg ich auf den Dachboden hinauf,
holte meine Kinderpistolen heraus
und überlegte fieberhaft,
ob ich mich erhängen
oder die Menschheit erschießen sollte.“
- 22.55 Uhr **Alfred Büngen**
Zum Gedenken an Günter Ullmann, Prof. Arnold Schäfer *In Erinnerung an unsere verstorbenen Autorenkollegen liest Verlagsleiter Alfred Büngen einige kurze Texte u. a von Günter Ullmann und Prof. Arnold Schäfer*

Samstag, der 5. Juni

- 10.00 Uhr **Abu Abele**
(Düsseldorf) **Afrikanische Begegnung**
Der Bildhauer, Maler und Erzähler erzählt eine neue Geschichte aus Afrika, die uns am Morgen in Landschaft und Tierwelt Afrikas eintauchen lässt.
- 10.20 Uhr **Horst Ewert**
(Düsseldorf) **Entlang der Ufer**
Ewerts Lyrik weist eine besondere Affinität zur Natur, zu Meer und Fluss auf. Die Stimmungen der

Landschaft spiegeln sich im Rhythmus, bieten ihm Vorlagen für einprägsame Bilder menschlicher Hoffnungen und Verfasstheiten.

- | | | |
|-----------|---|---|
| 10.40 Uhr | Monika Mannel
(Bonn) | Erlebte Erinnerungen
<i>Die Bonner Poesiepädagogin leitet nicht nur Schreibgruppen, schreibt auch eigene Texte, die sich mit dem Alltag von Menschen auseinandersetzen.</i> |
| 11.15 Uhr | Sigrid Drübbisch
(Witten) | Die Kunst und das Sein
<i>Individuelle und gesellschaftliche Verbindung, die Verbindung als anthropologisches Moment menschlichen Seins, das ist grundlegendes Thema der künstlerischen, aber auch der literarischen Arbeit der Malerin und Autorin Sigrid Drübbisch, die einen Ausschnitt aus ihrem in Arbeit befindlichen Roman vorstellt.</i> |
| 11.35 Uhr | Karla Schatzschneider
(Bonn) | Der Sprung in die Tiefe
<i>Die Bonner Psychologin setzt sich in ihren oftmals heiteren Erzählungen intensiv mit Wirklichkeiten des Menschen auseinander.</i> |
| 11.55 Uhr | Christa Dromowicz
(Cloppenburg) | Der Kuckuck ruft immer noch deutsch
<i>60 Jahre nach Flucht und Vertreibung erlebt die Autorin eine Wiederbegegnung mit ihrer alten Heimat Oberschlesien, insbesondere mit dem Stammsitz ihrer Familie in Riegersdorf und mit ihrem Geburtsort Beuthen.</i> |
| 12.15 Uhr | Mittagspause | |
| 13.15 Uhr | Wolfgang Bullerdiek
(Bremen) | Keine Freude als diese Traurigkeit
<i>Ein Feuerwerk von Sprachbildern, voller Eindringlichkeit, niemals sprachlich überhöht, deswegen für jeden Menschen aufnehmbar. Der heute nur zu oft spürbaren ‚lyrischen Geschwätzigkeit‘ stellt er die verdichtete, philosophische ‚Wahrheit‘ eines engagierten Lebens entgegen.</i> |
| 13.35 Uhr | Inge Refisch
(Bremen) | Freundlieb oder auch Gefährte
Liebesgedichte

Du und ich tanzen
In gesichtsloser Menge
miteinander allein |
| 13.55 Uhr | Anne Koch-Gosejacob
(Osnabrück) | Wenn die Dämmerung den Tag umfängt
<i>(oder über ein Leben mit Demenz und Parkinson)</i>
<i>Die Tochter, selber inzwischen Rentnerin, wird plötzlich vor die Aufgabe gestellt, ihre an Demenz und Parkinson erkrankte Mutter zu pflegen und sie bis zu ihrem Tod zu begleiten. Konflikte und Probleme machen allen Familienangehörigen zu schaffen. Psychischer Druck und Aggressivität der Mutter verletzen, unerwartete Nähe ist beglückend.</i> |
| 14.15 Uhr | Lisa Tepe | Ein kleines Stück Licht finden |

	(Damme)	<i>Die Lebensgeschichte einer Frau, die in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen geboren wird und in einer norddeutschen Kleinstadt aufwächst, die unschwer als Damme auszumachen ist. Das Leben der Menschen ist geprägt von Kinderreichtum und tiefer Gläubigkeit. In Schule und Elternhaus unterliegt ihr Leben der Orientierung an Pflicht, Disziplin und Glaube.</i>
14.35 Uhr	Eberhard Ockel (Vechta)	Lesen und Lesen mit Kindern <i>Lesen mit Kindern – doch wie und was? Ockel macht uns Mut und zeigt uns Wege, den Umgang mit Kindern und Buch in die Hand zu nehmen.</i>
14.55 Uhr	Kaffeepause	
15.30 Uhr	Schulprojekt der Grundschule Langförden (Vechta)	Wir und unser Langförden <i>Gerade ist das Schreib- und Buchprojekt mit der Premiere nach einjähriger Arbeit abgeschlossen worden. Sie werden stauen über die literarische Qualität der jungen AutorInnen.</i>
15.50 Uhr	Geschwisterkinder Bremen mit Marlies Winkelheide (Bremen)	Ich suche meinen Weg <i>Die besondere Situation von Geschwistern von behinderten Kindern steht im Mittelpunkt der Arbeit von Marlies Winkelheide und der Bremer Geschwistergruppe, die die Arbeit anhand von Selbstaussagen von Kindern und Erwachsenen vorstellt.</i>
16.00 Uhr (Pater-Titus-Stiftung Vechta)	Claudia Engebretsen (Oslo/Norwegen)	Märzwolken <i>Die norwegische Autorin stellt kurze Ausschnitte aus ihrem vor Kurzem erschienenen Roman über die Schikanen bei einer Auswanderung aus der DDR nach Norwegen vor.</i>
16.10 Uhr	Gabriele Höpken (Kißlegg/Allgäu)	Zweiseitenland <i>In ihren Gedichten erzählt die Autorin zumeist Geschichten über die Kindheit, die Liebe, das Glück, das Alter, über Siegesbewusste und auch Verlierer, in denen sich eine zutiefst menschliche Sehnsucht nach Geborgenheit und Harmonie ausdrückt, die sich an der Wirklichkeit bricht. Ein Zweiseitenland zwischen Traum und Realität, zwischen Hoffnung und Alltag.</i>
17.00 Uhr	Karin Hartel (Bersenbrück)	Sich selbst entdecken <i>Die Bersenbrücker Autorin schildert mit ihren Geschichten entscheidende Momente im Leben eines Menschen, die wesentlich dazu beitragen, den Mut zu sich selbst zu finden.</i>
17.20 Uhr	Christl Schmidt-Holländer (Damme)	Tagtexte <i>Fast allen Texten liegt die Auseinandersetzung mit einem zentralen Gedankenmoment zugrunde. Die sprachliche Harmonie, der hohe Sprachfluss der Beiträge bindet dabei die zumeist kritisch hinterfragende Ebene des Gedankens ein. Ein Hör- und Lesegenuss.</i>

17. 40 Uhr	Renate Hedemann (Großheide/Aurich)	Bollingers Reisen <i>Die Schilderung von Menschen in entscheidenden Lebenssituationen gehört zu einer der großen Stärken der Autorin, die uns mit dieser Darstellung auf wesentliche eigene Momente des Seins befragt.</i>
18.00 Uhr	Sigrid Schüler-Juckenack (Damme)	Neue Geschichten aus der Kleinstadt <i>Nichts ist schöner als eine Kleinstadt, in der jeder jeden kennt und Tratsch und Klatsch den Alltag beherrscht. Doch warum liebt jeder seine Kleinstadt? Die Autorin gibt heiter-ironische Antworten.</i>
18.20 Uhr	Gülay Caglayan (Düsseldorf)	Träumen darf jeder? Deutsche und türkische Texte von hoher Intensität <i>Ich dachte immer, träumen darf jeder, also auch ich. Doch ich träumte davon, meine Träume zu verwirklichen. Das kann und darf wohl doch nicht jeder, ich nicht.</i>
18.40 Uhr	Karin Flörshiem (Düsseldorf)	Lyrik voller bildlicher Intensität <i>Doch meine Flügel Wachsen nicht Ich suche nach Worten Finde Steine</i> <i>Sie heißen Gewalt und Krieg Sie schlagen mich Ich suche den Frieden</i>
19.00 Uhr 20. 00 Uhr	Abendbrot Metin Buz (Frankfurt)	Diese Welt ist unsere Welt <i>Der Autor liebt die erzählende Prosa, die zugleich Engagement ist gegen Ungerechtigkeit, Rassismus, Ausgrenzung und Willkür. So auch in seinem Industriekrimi, der nun als Manuskript vorliegt.</i>
20.20 Uhr	Schreibwerkstatt des Gymnasiums Antonianum (Vechta)	DU und ICH <i>Die Jugendlichen der Schreibwerkstatt des Gymnasiums haben in einem dialogischen Prozess über das DU-ICH Verhältnis auf höchstem literarischen Niveau reflektiert. Das Ergebnis präsentieren sie am heutigen Abend zur besten Lesezeit in einem besonderen Literaturact.</i>
20.40 Uhr	Ulrike Kleinert (Bremen)	Neue Texte einer engagierten Autorin <i>Eines Tages erreichte der Krieg Deutschland. Er kam nicht mit Gewehren, Granaten und Soldaten. Er kam schlafend auf dem Arm einer Mutter, als Säugling. Er schrie laut, war hungrig und froh.</i>
21.00 Uhr	Marianne Pumb (Berlin)	Unter uns Pastorentöchtern ... <i>Die Autorin liest aus ihrem Erfolgsroman gemischt</i>

mit Gedichten über Ausgrenzung und Ausgrenzen

- | | | |
|-----------|---|---|
| 21.30 Uhr | Artur Nickel
(Essen) | ‚zeichen‘ und andere Lyrik
<i>da ist ein feuer das
eisberge verbrennt
rauchschwaden die
himmelwärts steigen
zeichen malen und
von zukunft sprechen</i>

<i>gib mir kein dach
über den kopf mich
zu schützen wenn die
zeichen vom himmel
fallen ich gehe
meinen weg weiter
und suche ihn
zwischen den trümmern</i> |
| 22.00 Uhr | Helga Bürster
(Dötlingen) | Das verschwundene Dorf
<i>Eine spätabendliche Lesung über die Welt des
Mittelalters. Wie kaum eine andere Autorin schafft
es Bürster, in diese Welt der Bauern und Mägde und
ihre Schicksale einzubeziehen.</i> |
| 22.30 Uhr | Zum Abschluss
Macht Literatur Mut?
Alfred Büngen (heimatlos) | Nach drei Tagen Literatur schließt Verlagsleiter
Alfred Büngen das Sommerfest mit einem kleinen
Rückblick |

Änderungen des Leseplans vorbehalten